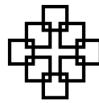


unser **GEMEINDE**brief



Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim



Ausgabe Nr. 046: Dezember 2025 - Februar 2026

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor 10 Jahren hielten Sie die Nummer 1 des gemeinsamen Gemeindebriefes für Fauerbach und Ossenheim in den Händen. Heute erhalten Sie nun die letzte Ausgabe im mittlerweile vertraut gewordenen Format, denn mit der Fusion unserer Gemeinden zur Friedensgemeinde wird nach unserer Homepage nun auch für den Gemeindebrief der nächste Schritt gegangen. Im neuen Jahr werden Sie in neuer Gestalt Neues und Geschehenes aus allen Teilen der Gemeinde erfahren.

Dankbar blicken wir zurück auf eine schöne und erfolgreiche Zeit – wie auch damals schauen wir neugierig und gespannt nach vorne und freuen uns, das es weitergeht.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Start ins neue Jahr und auch künftig mit dem neuen Gemeindebrief mindestens soviel Freude, wie wir sie mit der bisherigen Gestaltung für Sie hatten.

Herzlichst

Ihre Gemeindebriefredaktion

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Grußwort	3
Gottesdiensttermine	4-7
Kirchliche Nachrichten	9
Geburtstage	10-11
KiGo-Seite	12-15
Konfirmanden	16
Kirchenvorstand	17-23
Seniorenkreis	24-25
Ökumenischer Gesprächskreis	24-25
Stricktreff	24-25
Spieletreff	24-25
Ev. Familienbildung/-zentrum	26-27
Rückblick	28-39
Weihnachten	42-43
Vorschau	46-53
Zeitsprung	54-57
Kirchengemeinde & Impressum	59



Einfach außergewöhnlich...

Liebe Gemeinde,



die Zeit am Jahresende ist eine außergewöhnliche Zeit: Überall glitzern Lichter, Fenster und Straßen erstrahlen, und die Erwartungen wachsen mit jedem Adventskalendertürchen.

Das Weihnachtsfest soll besonders harmonisch werden, das Essen perfekt, die Geschenke liebevoll und individuell sein. Und es geht gerade so weiter. An Silvester muss es das spektakulärste Raketenpaket sein, nicht eine Packung, sondern am besten das ganze Sortiment und kaum sind die letzten Raketen verglüht, schmieden wir auch schon neue Pläne: Im neuen Jahr soll alles ein bisschen besser werden – wir selbst, die Welt, unser Umgang miteinander.

Diese Wochen am Jahresende werden uns als etwas Besonderes vermittelt – es scheint, als müsse diese Zeit außergewöhnlich sein, um etwas zu gelten.

Eigentlich merkwürdig, denn betrachtet man den Ursprung dieser Traditionen, wird deutlich, dass der Fokus hier ein anderer ist. So ging es an Silvester ursprünglich um das Vertreiben böser Geister, nicht um die beste Lichtshow. Und auch die Weihnachtsgeschichte erzählt zwar etwas Außergewöhnliches, aber mit einer ganz anderen Pointe: Gott kommt zu den Menschen. Aber nicht mit Macht oder Glanz, sondern auf ganz gewöhnliche Weise: als Kind in Windeln gewickelt. Menschen machen sich auf

den Weg, um das Kind zu sehen. Keine große Bühne, kein Spektakel – nur Nähe und Staunen. Selbst der Engel und die himmlischen Heerscharen sind für biblische Texte nichts unglaublich Außergewöhnliches. Das Einfache, das Alltägliche wird zum Ort, an dem das Außergewöhnliche geschieht.

Eine Botschaft, bei der es sich lohnt, etwas genauer zuzuhören. In einer Zeit, in der vieles laut, grell und fordernd ist, in der Sorgen um Frieden, Klima, Zukunft und gesellschaftlichen Zusammenhalt unsere Gespräche prägen, liegt die Kraft vielleicht gerade nicht im Außergewöhnlichen, sondern im Gewöhnlichen. Im offenen Ohr, im ehrlichen Wort, im gemeinsamen Lachen, im stillen Vertrauen. Kleine Zeichen von Menschlichkeit und Hoffnung, die uns eigentlich vertraut sind und oftmals doch so fremd erscheinen.

„Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“ (Lk 2,19) Maria erlebt in der Weihnachtsgeschichte Außergewöhnliches. Und sie begegnet ihm mit Ruhe und Bescheidenheit. Sie nimmt das Erlebte mit in ihren Alltag; bewegt es immer wieder in ihrem Herzen. Eine Freude, die mitten im Alltag aufleuchtet – ganz einfach und doch besonders.

Das wünsche ich auch uns: Dass wir bei all dem Außergewöhnlichen nicht das Gewöhnliche vergessen, sondern uns mit Maria immer wieder Zeit nehmen, uns bewegen zu lassen.

Auf ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein behütetes und hoffentlich friedvolles neues Jahr 2026

Ihre Pfarrerin Maren Bezdod

A handwritten signature in blue ink that reads "Maren Bezdod".

Gottesdienstplan Dezember im Nachbarschaftsraum

So 07.12. 2. Sonntag im Advent

09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Maren Bezold
11:00	Weihnachtsmarkt	Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt, Pfarrer Joachim Neethen
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst von ev. Frauen für alle
11:00	Kirche Ockstadt	Gottesdienst von ev. Frauen für alle, Lektorin Dunja Margraf und Team
14:00	Kirche Dorheim	Entpflichtungsgottesdienst von Pfarrer Hilmar Gronau, Pröpstin Anke Spory, Dekan Volkhard Guth, Pfarrer Hilmar Gronau und Verkündigungsteam

Do 11.12.

19:00	Stadtkirche am Labyrinth	Adventsandacht, Kontemplationslehrerin Elisabeth Müller, Pfarrer Joachim Neethen
-------	--------------------------	---

Sa 13.12.

15:00	Ossenheim	Andacht auf dem Ossenheimer Weihnachtsmarkt mit Pfarrerin Maren Bezold und den Ockstädter Turmbläsern
-------	-----------	---

So 14.12. 3. Sonntag im Advent

10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst mit Jubiläum der Kantorei, Pröpstin Anke Spory und Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages
11:00	Gemeindehaus Fauerbach	Gottesdienst mit anschließender Adventsfeier und Verabschiedung des Besuchsdienstkreises, Pfarrerin Maren Bezold

Do 18.12.

19:00	Stadtkirche am Labyrinth	Adventsandacht, Kontemplationslehrerin Elisabeth Müller, Pfarrer Joachim Neethen
-------	--------------------------	---

So 21.12. 4. Sonntag im Advent

10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst mit Austeilung des Friedenslichts im Nachbarschaftsraum, Pfarrerin Sophie Gesing und Pfadfinder*innen
15:00	Burgkirche Friedberg	Andacht mit Gesängen aus Taizé zum Friedenslicht, Pfarrer Joachim Neethen

Gott spricht: Euch aber, die ihr
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter
ihren Flügeln.

MALEACHI 3,20

Monatsspruch **DEZEMBER 2025**

Gottesdienstplan Dezember im Nachbarschaftsraum

Mi	24.12. Heiligabend	
14:00	Karl-Wagner-Haus	Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen
15:00	Stadtkirche Friedberg	Familiengottesdienst von 0-7 Jahren, Kiki-Team und Pfarrerin Sophie Gesing
15:00	Kirche Bruchenbrücken	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Vikarin Sophia Liebert
15:30	Kirche Ossenheim	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Maren Bezold
15:30	Kirche Dorheim	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrer i.R. Hilmar Gronau
16:00	Burgkirche Friedberg	Familiengottesdienst für Schulkinder, Jugendkantorei und Pfarrerin Claudia Ginkel
17:00	Kirche Bauernheim	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Maren Bezold
17:00	Kirche Fauerbach	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Vikarin Anica Mages
17:00	Kirche Ockstadt	Christvesper, Lektorin Dunja Margraf
17:00	Stadtkirche Friedberg	Christvesper mit Vokalensemblle und Pfarrerin Sophie Gesing
18:00	Kirche Dorheim	Christvesper, Prädikantin Silke Olthoff
18:00	Kirche Bruchenbrücken	Christvesper, Pfarrerin Claudia Ginkel
18:00	Burgkirche Friedberg	Christvesper mit Musik, Pfarrer Joachim Neethen
22:00	Kirche Ossenheim	Christmette, Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walther
23:00	Stadtkirche Friedberg	Christmette, Kantor und Vokalinstrumentalisten und Pfarrer Joachim Neethen
Do	25.12. 1. Weihnachtsfeiertag	
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Claudia Ginkel
Fr	26.12. 2. Weihnachtsfeiertag	
11:00	Kirche Ockstadt	Sing-Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
18:00	Kirche Fauerbach	Besinnlicher Gottesdienst zum Ausklang des Weihnachtsfestes, Pfarrerin Maren Bezold
So	28.12. 1. Sonntag nach Christfest	
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walther
Di	30.12.	
19:00	Stadtkirche am Labyrinth	Andacht zwischen den Jahren, Kontemplationslehrerin Elisabeth Müller, Pfarrer Joachim Neethen
Mi	31.12. Altjahresabend	
17:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages
18:00	Stadtkirche Friedberg	Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrer Kai Hüsemann, Pastor Bernd Neu, Pfarrer Joachim Neethen und Ökumene-Team
17:00	Kirche Dorheim	Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
18:00	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

Gottesdienstplan Januar im Nachbarschaftsraum

Do	01.01.	Neujahrstag	
12:00	Stadtkirche am Labyrinth	Erste Schritte im neuen Jahr, , Kontemplationslehrerin Elisabeth Müller, Pfarrer Joachim Neethen	
18:00	Burgkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel	
So	04.01.		
09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen	
10:00	Burgkirche Friedberg	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Claudia Ginkel	
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen	
So	11.01.		
09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert	
09:30	Kirche Fauerbach	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Anica Mages	
10:00	Burgkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen	
11:00	Kirche Ockstadt	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert	
So	18.01.		
10:00	Burgkirche Friedberg	Gottesdienst mit Alt und Jung, Kiki-Team und Pfarrerin Sophie Gesing	
11:00	Kirche Ossenheim	Faschingsgottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Team	
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel	
17:00	Kirche Bruchenbrücken	Faschingsgottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold und Team	
Sa	24.01.		
18:00	Stadtkirche Friedberg	Festgottesdienst zur Fusionierung der Friedensgemeinde mit anschließender Feier, Verkündigungsteam	

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft**. «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Gottesdienstplan Februar im Nachbarschaftsraum

So 01.02.

10:00 Burgkirche Friedberg

Gemeinsamer Gottesdienst, Dekan Volkhard Guth

So 08.02.

09:30 Kirche Bauernheim

Gottesdienst, Lektorin Dunja Margraf

09:30 Kirche Fauerbach

Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

10:00 Burgkirche Friedberg

Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

11:00 Kirche Bruchenbrücken

Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

11:00 Kirche Ockstadt

Gottesdienst, Lektorin Dunja Margraf

So 15.02.

09:30 Kirche Ossenheim

Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

10:00 Burgkirche Friedberg

Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

11:00 Kirche Dorheim

Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

So 22.02.

09:30 Kirche Bauernheim

Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

10:00 Burgkirche Friedberg

Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen

11:00 Kirche Bruchenbrücken

Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

18:00 Kirche Fauerbach

Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

Do 26.02.

19:00 Burgkirche Friedberg

Passionsandacht, Pfarrerin Claudia Ginkel

So 01.03.

09:30 Kirche Ossenheim

Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

10:00 Burgkirche Friedberg

Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

11:00 Kirche Dorheim

Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Maren Bezold

18:00 Burgkirche Friedberg

Come together, Pfarrerin Claudia Ginkel und Team

DEUTERONOMIUM

26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **HERR**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch FEBRUAR 2026



Herzliche Einladung zum Adventscafé

**Am 14.12.2025 um 11 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Fauerbach**

Der Kirchenvorstand lädt ein zu einem Gottesdienst mit leckerem Essen und gemütlichem Zusammensein.

Wir wollen noch einmal Danke sagen an all unsere Ehrenamtlichen und in diesem Zuge auch den Besuchsdienstkreis Fauerbach verabschieden.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**



Bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**



Geburtstage und Ehejubiläen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gottes Segen.

Geburtstage im Januar 2026

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**



Geburtstage und Ehejubiläen

Geburtstage im Februar 2026

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**

Geburtstage im März 2026

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**

So bunt wie die Herbstblätter

Beim KiGo-Brunch war in den letzten Monaten wieder richtig viel los! Gemeinsam mit Faubi und Eulalia starteten die KiGo-Kids direkt nach den Sommerferien in die spannende Geschichte der Sturmstillung. Bewegte Zeiten kennen wir wohl alle im Leben – aber was brauchen wir, um selbst zur Ruhe zu kommen?

Dass es darauf keine einzige richtige Antwort gibt, sondern dass jede und jeder von uns auf ganz eigene Weise zur Ruhe findet, darüber wurde gemeinsam mit Vikarin Anica Mages nachgedacht.

Im September ging es gleich weiter: In Verbindung mit dem Erntedankfest stand diesmal das Thema „Einzigartigkeit“ im Mittelpunkt. Anders als sonst wurden die KiGo-Kids dabei nicht von Faubi und Eulalia begleitet, sondern bekamen Besuch von Moppel, einem kleinen, blauen, ziemlich raffgierigen Monster.



Gemeinsam mit Pfarrerin Maren Bezold ging es der Frage nach, ob es wirklich wichtig ist, zu vergleichen, wer am meisten hat – oder ob wahre Wertschätzung nicht gerade darin liegt, uns selbst und

unsere Umwelt als einzigartig wahrzunehmen. Dazu warfen wir einen Blick in die Schöpfungserzählung, in der Gott zu allem, was er erschafft, sagt, dass es gut ist. Was für ein schöner Zuspruch!

Ausgehend davon machten sich die KiGo-Kids bewusst, wie wertvoll Vielfalt ist und dass wir alle einzigartig sind. Mit diesem Gedanken im Sinn sammelten sie Dinge, für die sie dankbar sind. Ihre Gedanken wurden notiert – und zu wunderschönen Sonnenblumen gefaltet.



Auch im Oktober trafen sich die KiGo-Kids wieder. Diesmal waren Faubi und Eulalia zurück und das Thema lautete „Veränderung“. Wieso braucht es Veränderungen in unserem Leben? Wäre es nicht manchmal einfacher, wenn alles so bliebe, wie es ist?

Gemeinsam mit Pfarrerin Maren Bezold gingen die Kinder diesen Fragen auf den Grund und kamen zu dem Schluss, dass Stillstand zwar bequem sein kann, Veränderung aber nötig ist, damit Leben wachsen und sich entwickeln kann – persönlich wie auch in der Kirche. Anlässlich des Reformationstags überleg-

ten die KiGo-Kids, welche Veränderungen sie sich für unsere Kirche wünschen. 95 Thesen haben wir zwar nicht geschrieben, aber einige gute Ideen sind uns trotzdem eingefallen – und die haben wir kurzerhand an unsere eigene Tür geklebt, verbunden mit dem Gedanken, was uns inmitten all dieser Veränderungen Mut macht.



Bevor wir Ende November in die Krippenspiel-Proben starten, durfte eines natürlich nicht fehlen: das Laternenbasteln und der Laternenenumzug im November. Auch in diesem Jahr beschäftigten sich die KiGo-Kids mit der Geschichte von Sankt Martin – diesmal mit besonderem Blick auf den bedürftigen Mann: Was macht es mit einem, wenn man von anderen nicht gesehen oder gehört wird? Und umgekehrt: Wie wohltuend ist es,

wenn man mit seinen Eindrücken und Erfahrungen ernst genommen und angenommen wird?

In kleinen Experimenten gingen die KiGo-Kids diesen Fragen auf ganz praktische Weise nach. Erfüllt von einem warmen Gefühl entstanden wunderschöne Laternen, die beim Umzug am Nachmittag durch Fauerbach getragen wurden.



All unsere KiGos wurden wieder tatkräftig vorbereitet und begleitet von unserem engagierten KiGo-Team. Schön, dass ihr dabei seid! Wir freuen uns schon jetzt auf die KiGos im nächsten Jahr – und ganz besonders auf unsere wunderbaren KiGo-Kids!

Text und Bilder: Maren Bezold

Nächste Termine KiGo:

jeweils von 10-12 Uhr

24.01. in der Ossenheimer Kirche

28.02. KiGo-Party im Gemeindehaus in Fauerbach

KiGoFauerbachOssenheim@gmail.com

Hier ist immer etwas los

Montagnachmittag trifft sich von **15:30 – 17:00 Uhr** unsere Spielgruppe im **Gemeindehaus in Fauerbach**. Es wird gespielt, gebastelt und gelacht! Zwischen Bällebad, Bastelaktionen und Snacks wird den Kindern ein buntes Programm geboten, sodass die eineinhalb Stunden meist wie im Flug vergehen. Und auch die Eltern kommen auf ihre Kosten – es gibt Raum zum Austauschen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Willkommen, sind alle mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren. Wenn Du Lust hast, dazuzukommen, melde Dich gerne bei Pfarrerin Maren Bezold unter 0151 74507462.

Bis bald – wir freuen uns auf Euch!

Text und Bilder: Maren Bezold



Krabbelgruppe

Gemeinsam spielen,
lachen und wachsen

Wann:

Jeden Freitag von 10:00 bis 11:30 Uhr



Wo:

Gemeindehaus der Evangelischen
Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim

Am Kindergarten 11, 61169 Friedberg



Was euch erwartet:

Zeit zum Spielen, Entdecken und zum
Austausch mit anderen Eltern in lockerer,
offener Atmosphäre.



Einfach vorbeikommen -
Anmeldung nicht erforderlich.



Krabbelgruppe
WhatsApp-Gruppe



Gemeinsame erste Schritte

Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr wieder einen bunt gemischten Konfi-Kurs mit 16 Jugendlichen aus dem Nachbarschaftsraum begrüßen zu dürfen. Mit dabei sind Jugendliche aus Dorheim, Fauerbach, Friedberg und Ossenheim. Geleitet wird der Kurs von Vikarin Anica Mages, Pfarrerin Maren Bezold und einem engagierten Team aus drei Jugend-Teamerinnen und -Teamern.



Nach dem ersten Kennenlernen im Kurs wurde die Gruppe am 14. September in einem fröhlichen und abwechslungsreichen Gottesdienst den Gemeinden vorgestellt und herzlich willkommen geheißen.

Wir freuen uns sehr, dass ihr Konfis mit euren Familien Teil unserer Gemeinde seid, und wünschen euch auch für die kommenden Monate viel Freude und spannende Erfahrungen im Konfi-Kurs. Schön, dass ihr da seid!

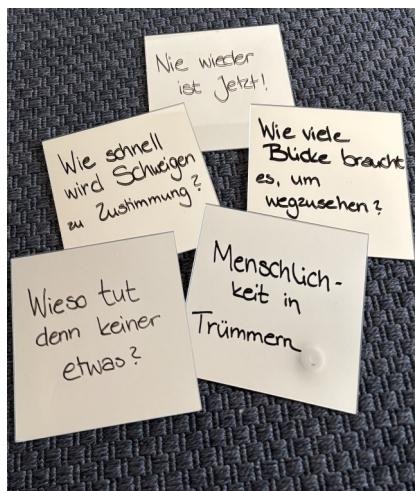
Auch die erste größere gemeinsame Aktion ließ nicht lange auf sich warten: Wie die Friedberger Konfi-Gruppe beteiligten sich auch unsere Konfis mit einer eigenen Installation am Gedenkgang zur Reichspogrom-

nacht am 9. November in Friedberg. Die Jugendlichen hielten Gedanken und Fragen auf Spiegeln fest, die ihnen beim Hören von Zeitzeugenberichten über die Ereignisse der Reichspogromnacht 1938 in Friedberg in den Sinn kamen. Auf dem Stadtkirchenplatz zeigten sie die Spiegel, sodass die Teilnehmenden beim Vorübergehen sowohl die aufgeschriebenen Gedanken lesen als auch ihr eigenes Spiegelbild darin sehen konnten

- was macht das mit uns?

Anders als im November 1938 liegen die aus Glas bestehenden Spiegel heute noch nicht in Scherben. Mit ihrer Installation wollten die Konfis ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus setzen und daran erinnern, dass es in unserer aller Hand liegt,

dass das auch so bleibt. Nie wieder ist jetzt.



Instandsetzung der Kirchenmauer in Fauerbach Baubeginn im Februar 2026

Wir kennen sie gut: die alte Natursteinmauer rund um unsere Kirche in Fauerbach. Sie prägt das Ortsbild seit Generationen – und ist damit ein Stück Heimat. Damit das so bleibt, wird die Kirchenmauer in den kommenden Monaten nach jahrelangem Warten umfassend instandgesetzt.

Mit den Arbeiten wurde die Fachfirma Baukult aus Hatzfeld/Eder beauftragt. Das Unternehmen ist auf Denkmalpflege spezialisiert und verfügt über langjährige Erfahrung mit historischen Bauwerken. Auch das beauftragte Architekturbüro Seidel und Muskau aus Wettenberg hat bereits mehrere Projekte erfolgreich mit dieser Firma umgesetzt.

Da die Witterung in diesem Jahr keinen verlässlichen Baubeginn mehr zulässt, ist der Start der Sanierungsarbeiten für Ende Februar 2026 vorgesehen. Die Bauzeit wird etwa 10 bis 12 Wochen betragen. Die Arbeiten erfolgen in einem Stück, sodass die Baustelle nicht länger als nötig bestehen bleibt.

Für die Dauer der Baumaßnahme wird der nördliche Hauptzugang zur Kirche gesperrt, da sich dort die Baustelleneinrichtung befinden wird. Der Zugang zur Kirche und zum Kirchgrundstück ist während dieser Zeit ausschließlich über den barrierefreien Zugang auf der Ostseite möglich. Auch der Fußweg vor dem Nordzugang und Teile der Grünfläche

werden gesperrt und für die Baustelle genutzt. Zudem entfallen vorübergehend drei Parkplätze in der Kirchgasse.

Der Bürgersteig entlang der Hauptstraße bleibt während den gesamten Arbeiten frei begehbar, und auch die Einfahrt sowie die Parkflächen des Nachbargrundstücks Hauptstraße 11 können weiterhin genutzt werden.

Wir bitten alle Anwohnerinnen, Anwohner und Besucherinnen und Besucher unserer Kirche um Verständnis für die vorübergehenden Einschränkungen. Mit der Sanierung tragen wir gemeinsam dazu bei, dieses wertvolle Stück Geschichte zu bewahren und die Kirchenmauer auch für kommende Generationen zu erhalten.

*Zusammengestellt vom Architekturbüro
Seidel + Muskau*



Bild: Erich Wagner

Endlich wird alles Leid vorbei sein

Gedanken zur Jahreslosung 2026 von Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung 21, 5

So sehr wir uns in diesen krisengeschüttelten Zeiten danach sehnen, dass alles neu und anders wird: Die Jahreslosung 2026 aus dem Neuen Testament ist keine Verheißung für unsere Gegenwart und auch keine für unsere nähere Zukunft. Sie stammt aus dem 21. Kapitel der Johannesoffenbarung. Der Seher, der in ihr spricht, sieht eine ganz andere Zukunft. Sie wird dereinst von Gott kommen.

Diese Zukunft ist kein Moment im Kreislauf des Lebens, so wie in jedem Frühling der Mai „alles neu macht“. Das Neue von Gott ist endgültig. Gott wird unter den Menschen zelten, steht kurz vor dem Vers der Jahreslosung. Diese Nähe Gottes wird alles anders machen. Gott wird Alpha und Omega sein, Ursprung und Ziel der Welt, heißt es dann weiter. Alles, worin die Welt sich von Gott entfernt hat, wo sie menschenfeindlich und widergöttlich war, wird ein Ende haben. Menschen werden ihre Freiheit nicht mehr missbrauchen. Zärtlichkeit atmet das Bild, dass im Vers direkt vor der Jahreslosung steht: Gott wird jede Träne, die Menschen geweint haben, abwischen. Gott nimmt die Menschen, die Tränen geweint haben, wahr und tröstet sie. Es wird keine neuen Tränen des Leides mehr geben. Endlich wird alles Leid vorbei sein.



Foto: Peter Bonnard

Der Glaube an diesen Gott gibt Kraft, gegen das Leid in dieser Welt zu protestieren. Er findet sich mit den Zuständen nicht ab. Als Kirche können wir nicht alles so neu machen, wie Gott es kann. Menschen werden weiter Dinge erleben, die sie Tränen des Leides weinen lassen. Aber wir können darauf hinarbeiten, dass dies möglichst selten der Fall ist: Wir setzen uns für gerechte Lebensbedingungen für alle ein. In sozialen Projekten von Kirche und Diakonie werden Menschen in schwierigen Lebensphasen unterstützt. Sie bekommen die Chance für einen Neuanfang in Ausbildung oder Beruf. In Trauercafés oder in der Seelsorge finden Menschen ein offenes Ohr für das, was sie traurig macht. So können sie auch jetzt schon die Erfahrung machen, dass sie in ihrem Leid wahrgenommen werden und manche Tränen trocknen.

Ich wünsche Ihnen ein neues Jahr voller Trost, Hoffnung und Segen,

Ihre Christiane Tietz



Gott spricht:
**Siehe,
ich mache
alles neu!**

Offenbarung 21,5

Weil Dinge sich verändern

Mit dem Jahreswechsel erleben unsere Gemeinden – dann unsere Gemeinde – die eine oder andere Veränderung. Vieles müssen wir gemeinsam neu durchdenken, zusammen neue Wege finden und so einiges miteinander ausprobieren. Wir müssen nach und nach schauen, wie aus unseren vorher eigenständigen Ortsgemeinden eine gemeinsame Friedensgemeinde entstehen kann. Einige Schritte auf diesem Weg sind wir schon gegangen und doch gibt es auch noch vieles, was bedacht werden muss. Manche Prozesse lassen sich dabei vermutlich recht schnell umsetzen, andere brauchen mehr Zeit.

Eine Veränderung, die uns alle betrifft, ist die wohl verdiente Ruhestandsversetzung von Pfarrer Hilmar Gronau. Sein Ausscheiden aus dem Dienst und der Wegfall seiner Stelle bedeutet v.a. für das Verkündigungsteam maßgebliche Umstrukturierungen. Wir alle müssen überlegen, wie unser Dienst in der neuen Friedensgemeinde zukünftig aussehen wird, welche Aufgaben und Arbeitsfelder abgedeckt und welche abgegeben werden müssen.

Wichtig ist dem Verkündigungsteam, aber auch den Kirchenvorständen, dabei, im Gespräch mit den Ortsteilen zu sein und gemeinsam zu überlegen, welche Angebote es wo braucht.

Damit es trotzdem zu möglich wenig Unsicherheit kommt, wurden die Seelsor-

ge-Bezirke von Pfarrer i.R. Hilmar Gronau im Verkündigungsteam neu aufgeteilt. Ab Dezember 2025 werden

in Dorheim:

Pfarrerin Sophie Gesing und
Pfarrer Joachim Neethen

in Bauernheim:

Pfarrerin Maren Bezold

für seelsorgliche Anliegen ansprechbar sein.

Aufgrund dieser Neuzuteilung verändern sich in der Kernstadt die seelsorglichen Erstansprechbarkeiten der Pfarrpersonen auch ein wenig. Und so wird zukünftig Pfarrerin Maren Bezold dort ebenfalls vertreten sein.

Auch wenn die Veränderungen beachtlich sind, gehen wir getrost auf sie zu – ganz im Geiste der Jahreslosung 2026: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. (Offb. 21,5)

Text: Maren Bezold



Neues wartet auf uns

Der Engel auf dem Bild ist mit zwei anderen bis 1896 in der Stadtkirche gewesen. Damals wurden diese Reste der mittelalterlichen Verglasung ausgebaut. Veränderung hat es also in der Kirche schon immer gegeben. Heute ist der Engel im Wetterau-Museum zu sehen. Vielleicht ist er es, der den Hirten auf dem Feld vor Bethlehem gesagt hat:

Fürchtet euch nicht, habt keine Angst.

Die Hirten haben sich natürlich trotzdem erschrocken. Angst ist wichtig. Sie kann uns schützen. Die Hirten wussten ja auch zuerst nicht, was da los ist. In der Dunkelheit taucht plötzlich ein Engel auf. In unserer Welt kann uns vieles Angst machen: Unfriede, Bosheit, auch Veränderungen. Dies ist der letzte Gemeindebrief, der getrennt in den einzelnen Gemeinden unseres Nachbarschaftsraums veröffentlicht wird. Der nächste Gemeindebrief ist dann der gemeinsame Gemeindebrief unserer zukünftigen Friedensgemeinde Friedberg. Vielleicht ist da auch ein bisschen Furcht gewesen, als wir uns vor einigen Monaten mit den verschiedenen Redaktionen an einen Tisch gesetzt haben. Was ist uns wichtig? Wie gliedern wir die Seiten? Welches Format soll es sein? Was kommt auf die Rückseite? Wie heißt der neue Gemeindebrief? Und nicht zuletzt die Frage: Können wir Geburtstage veröffentlichen, wie es an manchen Orten wertgeschätzt wird? Wie können

wir den Datenschutz gewährleisten? Uns ist schnell klargeworden, dass wir mehrere Gespräche brauchen. Wir haben Lösungen gefunden und uns dabei besser kennengelernt. Bei der Umsetzung hilft uns die Künstlerin Christine Wigge, die ja schon lange den Gemeindebrief der Kernstadt gestaltet. Wir freuen uns jetzt auf die neue gemeinsame Ausgabe im März.



Fürchtet euch nicht. Ich verkündige euch große Freude, sagt der Engel weiter. Euch ist heute der Retter geboren, welcher ist Jesus. Da kommt ein Menschenkind zur Welt – bei den Tieren im Stall. Eine gefährliche Situation für Mutter und Kind. Die Geburt von Jesus beschreibt, welche schwierigen Situationen dieses Leben bereithält. So kommt das göttliche Kind in die Welt, so kommt Gott in unsere Welt. Und die rettende Botschaft von Weihnachten ist: Gott lässt uns in diesem Leben nicht mehr alleine. Er ist ab jetzt dabei als Tröster und Liebender. Diese Botschaft der Freude kann zu allen von uns kommen. Dafür braucht Gott uns. Wir sind seine Hände und Füße in dieser Welt. Überbringen wir diese Botschaft mit Worten und Taten – und mit dem neuen gemeinsamen Gemeindebrief.

Ihr Pfarrer Joachim Neethen

Alles neu macht der März

Im neuen Jahr bilden alle Gemeinden aus dem Nachbarschaftsraum die neue Ev. Friedensgemeinde Friedberg. Und was wäre eine Gemeinde mit fünf verschiedenen Gemeindebriefen?

Deswegen werden wir ab März 2026 einen gemeinsamen Gemeindebrief haben – im Artikel auf Seite ... finden Sie von Pfarrer Joachim Neethen noch genauere Informationen hierzu.

Bei diesem neuen gemeinsamen Gemeindebrief gibt es das ein oder andere zu bedenken. Unter anderem betrifft das die Veröffentlichung von Geburtstagen und Ehejubiläen.

Daher gibt es eine **Neuerung**:

Wer in Zukunft im Gemeindebrief anlässlich des Geburtstages oder Ehejubiläums namentlich erwähnt werden möchte, muss eine schriftliche Erklärung an das Gemeindebüro schicken.

Es gibt dabei keine Altersgrenze mehr – Nennungen allen Alters sind willkommen.

Wie funktioniert das?

Sie können eine E-Mail schreiben, in der Sie uns ihren Namen, ihr Geburtsdatum/Ehedatum nennen und angeben, dass eine Veröffentlichung gewünscht ist

Sie können einen Brief an das Gemeindebüro schicken, in dem Sie uns ihren Namen, ihr Geburtsdatum/Ehedatum nennen und angeben, dass eine Veröffentlichung gewünscht ist

Sie können das abgedruckte Formular aus dem Gemeindebrief heraustrennen, ausfüllen und dem Gemeindebüro zuschicken

So erreichen Sie uns:

Kirchengemeinde.friedberg@ekhn.de
Ev. Friedensgemeinde, Kaiserstr. 144,
61169 Friedberg

Die alten Zustimmungen verlieren aufgrund der Veränderungen beim Gemeindebrief leider ihre Gültigkeit.

Die Daten werden lediglich in den Druckversionen erscheinen und im Internet nicht zu sehen sein.

Der Einverständniserklärung kann jeder Zeit wieder schriftlich widersprochen werden.

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich gerne an uns!

Ihr Redaktionsteam

Veröffentlichung von Geburtstag/Ehejubiläum im Gemeindebrief der Ev. Friedensgemeinde Friedberg

Hier das Formular

Veröffentlichung von Geburtstag/Ehejubiläum im Gemeindebrief der Ev. Friedensgemeinde Friedberg

Hiermit bestätige ich/bestätigen wir, mit der Veröffentlichung meines Geburtstages/unseres Ehejubiläums im gedruckten Gemeindebrief der Ev. Friedensgemeinde einverstanden zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift/en

Eine Veröffentlichung der Daten im Internet erfolgt nicht!

Folgende Daten sollen bitte im Gemeindebrief erscheinen:

Vor- & Nachname

Geburtstag (TT.MM.JJ)

Tag der Eheschließung (TT.MM.JJ)

Sie können dieser Einverständniserklärung jeder Zeit wieder schriftlich widersprechen.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gesprächskreis



Monatlich jeweils am 2. Montag von 20:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum 12Quadrat, Kaiserstraße 144, 61169 Friedberg

08. Dezember 2025: Weihnachtstreffen

12. Januar 2026: Gebetsabend im Rahmen der evangelischen Allianzbetwoche in der Burgkirche um 19:30 Uhr

09. Februar 2026: Thema noch offen

Weitere Informationen erhalten Sie bei Reiner Lux (Tel.: 06031-162520) oder Joachim Etzel (06031-13318)

Sie sind herzlich eingeladen, alle Interessierte und Gäste sind willkommen!

Offener Spieletreff für Jung und Alt

Du spielst gerne und hast Lust, Teil von einer bunten Gruppe aus Spielbegeisterten zu werden?

Dann bist Du herzlich eingeladen ins Gemeindehaus zu kommen und mit anderen verschiedene Gemeinschaftsspiele zu spielen. Eingeladen sind alle, die leidenschaftlich gerne spielen und Lust auf neue Gesichter und netten Austausch haben! Alterstechnisch sind keine Grenzen gesetzt – alle sind willkommen!



Termine werden individuell festgelegt. Bei Interesse gerne bei Frau Sommer (0162 9868898) melden.



Seniorenkreis Fauerbach

Donnerstags um 14:30 Uhr im Gemeindehaus
in Fauerbach, Am Kindergarten 11

Donnerstag, 11. Dezember

Adventsfeier

Donnerstag, 08. Januar:

im *Januar* begrüßen wir mit Liedern
und Gedichten das Neue Jahr!

Samstag, 24. Januar 15:11 Uhr

Fasching mit den Ossenheimer Seniorinnen
und Senioren im Bürgerhaus

Donnerstag, 12. Februar:

Im *Februar* wird's närrisch,
wir feiern Fasching.

(Rückfragen und Informationen bei Pfarrerin Maren Bezold
unter 0151 74507462)

An die Fäden, fertig, los!

Der Stricktreff trifft sich jeden 2. Freitag und 4. Montag
im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr im Jugendkeller des
Gemeindehauses in Fauerbach.

Interessierte sind herzlich eingeladen und willkommen.
Weitere Informationen gibt es bei Dorothee Häußge
(01515 7202133)



Wir freuen uns auf Euch!

Bild: Giuseppa Sender



Unsere Angebote finden an verschiedenen Orten in Friedberg statt. Besuchen Sie auch unsere Internetseite www.kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de

Ihre Rückfragen beantwortet die Koordinatorin Heidrun Kroeger-Koch gerne.

Kontakt:

Heidrun Kroeger-Koch, Koordinatorin
Tel. 06031 1627-860,
kroeger-koch@familienbildungwetterau.de

Ab September 2025 sind die Räumlichkeiten des Ev. Familienzentrums Friedberg und der Ev. Familienbildung Wetterau in der Kaiserstr. 144 im Gemeindezentrum 12². Am 24.08.2025 wird das neue Gemeindezentrum ab 11:00 Uhr feierlich eingeweiht.

Wir laden Interessierte herzlich zu der Einweihungsfeier ein. Sie haben die Möglichkeit, die neuen Räume zu besichtigen, über unsere Angebote zu informieren und es gibt viele Mitmachaktionen für die ganze Familie. Wir freuen uns auf Sie.

Mineralstoffe –

Salze die unser Leben bestimmen

Sollte ich welche zusätzlich zu meiner Ernährung einnehmen? Wenn ja, welche? Wie kann ich sie einnehmen, damit sie mir auch etwas nutzen? Gibt es auch ein Zuviel an zusätzlicher Einnahme?

Dienstag, 28.10.2025 19:00-20:00 Uhr, Kaiserstr. 144 – mit Anmeldung

Unsere regelmäßigen Angebote:

Offener Familientreff

Austausch und Unterstützung sowie Spiel und Spaß bieten die Treffen für Kinder und Eltern. Anmeldung bitte bei der Koordinatorin Heidrun Kroeger-Koch.

Mittwochs, 15:30-17:30 Uhr, Kaiserstr. 144

Alleinerziehenden-Treff mit Kindern—Gemeinsamkeit gibt Stärke!

Ein offener Treff für Mamas und Papas. Es entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl, dass man mit den Themen und Herausforderungen nicht alleine ist. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Treffen ist nicht erforderlich.

Jeden 3. Samstag im Monat von 15:00-17:00 Uhr, Kaiserstr. 144

Quality Time – Gemeinsam Eltern-Kind-Zeit - kostenfrei

1 Elternteil (Bezugsperson) und 1 Kind (5 - 8 Jahre)

Es bleibt oft weniger Zeit am Tag oder in der Woche für kostbare ruhige Gemeinsamkeiten mit seinem Kind. Den gemeinsamen achtsamen Moment im Hier und Jetzt genießen, stärkt die soziale Beziehung und den Zusammenhalt.

Reservieren Sie sich diese besondere Zeit mit Ihrem Kind und machen eine Pause vom Alltag. In diesem wertvollen Miteinander geht es um Entspannung und Ausruhen (u.a. Massage, Geschichten) und Bewegung (Spiele). Wir werden Spaß und Freude haben und gehen gestärkt mit guter Stimmung nach Hause. Monatlich jeden 1. Samstag im Monat von 10:00-11:30 Uhr, Anmeldung erbeten: info@familienbildungwetterau.de



Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung Wetterau

Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet ein vielseitiges Angebot an Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen Familie(n), Gesund, Kreativ, Kompetent und Glauben leben sowie Kultur und Reisen für jede Altersgruppe. Hier finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Programm.

Nähstunden für Modebewußte Kleiderkauf bereitet Ihnen immer wieder Stress? Sie fragen sich, ob Ihnen der Schnitt der Bluse/Rock/Kleid eigentlich steht? Oder warum es Ihre Lieblingshose nur in einem bestimmten Stoff gibt? Erfüllen Sie sich mit selbstgeschneideter Kleidung Ihren persönlichen Modetraum. Ein gut ausgestattetes Nähatelier, auch mit einer Overlock-Maschine, erwartet Sie. Kursnummer: A80S1, Start am **Dienstag, den 20.01.2026 von 09.00 - 11.45 Uhr**, 10 x 2,75 Std, Kursort: 61169 Friedberg, Hanauer Str.39, 3.OG, Dozentin: Simone Peters-Herzberger, Maßschneidermeisterin

Qigong Qigong ist ein jahrtausendealtes Übungssystem aus der chinesischen Gesundheitslehre. Es schafft Raum, in dem man einfach bei sich selbst sein darf – ohne etwas leisten zu müssen. Nur atmen, spüren, sich bewegen. Die sanften Übungen tun dem Körper gut, ohne ihn zu überfordern. Haltung, Atmung und

Energiefluss kommen in Bewegung – und oft auch das innere Empfinden. Qigong wirkt still – aber tief, – für jedes Alter geeignet. Kursnummer: A40S1, Start am **Freitag, den 16.01.2025 von 9:30-10:30 Uhr**, 5X 1Std., Kursort: Kaiserstraße 144, 61169 Friedberg, Raum 2, Dozentin: Almut Weber, zertifizierte Kursleiterin für Qigong

Mehr Bewegung – weniger Schmerzen Gezielte Engpassdehnungen und Faszienrollenmassage fördern die Beweglichkeit und helfen, Verspannungen sowie Beschwerden – z.B. in Hüfte, Schulter, Knie oder Nacken - zu lindern. Engpassdehnungen zielen auf Bereiche im Körper, die durch Bewegungsmangel oder Fehlhaltungen besonders „eng“ geworden sind - genau dort schaffen wir wieder Raum und Bewegungsfreiheit. Die Übungen basieren auf der Methode nach Liebscher & Bracht. **Kursnummer: A60S1, Start am Freitag, den 16.01.2026 von 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr**, 5x 1Std Kursort: Kaiserstraße 144, 61169 Friedberg, Raum 2, Dozentin: Almut Weber, zertifizierte Kursleiterin für Qigong, Trainerin für schmerzlindernde Bewegung

Ausführliche **Informationen** hierzu und zu weiteren Kursen finden Sie auch auf www.familienbildungwetterau.de

Eine **Anmeldung** über die Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau in Friedberg ist unter der Telefonnummer 06031 1627800 oder per Mail an info@familienbildungwetterau.de erforderlich. Sie können jederzeit einsteigen, wenn noch Kursplätze frei sind.

Ihr Kinderlein kommt...

Wer denkt, dass jetzt die Ankündigung zum Krippenspiel-Gottesdienst kommt, hat sich geirrt. Denn dieses Jahr haben wir schon im August den Tannenbaum und die Engelsflügel auf dem Altar stehen gehabt. Allerdings nicht, um Weihnachten zu feiern, sondern um in der Einschulung darüber nachzudenken, dass es die ein oder andere Parallele zu Weihnachten gibt.

Denn Mitte August war es wieder so weit: Wir haben mit den frischgebackenen Erstklässlerinnen und Erstklässlern gemeinsam ökumenische Einschulungsgottesdienste in Fauerbach und Ossenheim gefeiert und ihnen für den Einstieg ins Schulleben Gottes mutmachenden Segen zugesprochen.

Dabei haben wir überlegt, wie es wohl sein wird, nun in den neuen Alltag als Schulkinder zu starten. Dass Geschenke

dazu gehören, war aufgrund der tollen Schultüten kaum zu übersehen. Dass Einschulung, genau wie Weihnachten, Menschen zusammenbringt – auch das wurde klar. Dass aber bei so einem neuen Start nicht nur positive Gedanken, sondern auch mulmige Gefühle vorhanden sind, hat uns zu unserem letzten Punkt gebracht. Nämlich den Engelsflügeln auf dem Altar: Das „Freut Euch!“ und das „Fürchtet Euch nicht!“ der Engel aus der Weihnachtsgeschichte gilt nicht nur im Dezember. Auch unseren neuen Erstklässlerinnen und Erstklässlern hat es gutgetan, es zu hören.

Gestärkt durch die Ermutigung der Engel konnten alle Erstklässlerinnen und Erstklässler dann noch nach vorne kommen, um von Sr. Mateusza, Vikarin Anica Mages oder Pfarrerin Maren Bezold gesegnet zu werden.



*Text: Maren Bezold,
Bilder: Erich Wagner
und privat*

Pop- und Gospelworkshop

Alle zwei Jahre verwandelt sich das Gemeindehaus der evangelischen Kirche Friedberg-Fauerbach/Ossenheim in einen Ort voller Musik und Begeisterung. Vom 29. bis 31. August 2025 fand dort erneut der Pop- und Gospelworkshop statt, der von Frau Juliane Willmann-Lemcke mit großem Engagement organisiert wurde. Unter der Leitung von Wolfgang Zerbin, Musiker, Arrangeur und erfahrener Chorleiter aus dem Raum Köln, kamen singbegeisterte Menschen und Neueinsteiger zusammen. Mit seiner musikalischen Expertise gelang es ihm einen harmonischen Chor zu formen. Bereits am Freitagabend startete der Workshop mit Kennenlernen, Einsingen und den ersten Proben. Der Samstag stand ganz im Zeichen intensiver Stimmbildung und Liedarbeit.

Besondere Akzente setzten die sorgfältig ausgewählten Stücke, die vom energiegeladenen Popsong bis hin zur einfühlsamen Ballade reichten. Auch das A-cappella-Werk wie „Lift him up“ oder der bekannte Gospel „This little light of mine“ fanden ihren Platz. Jedes Lied vermittelte eine eigene Botschaft – von der Freude am Glauben bis zur Gewissheit der göttlichen Liebe.

Der Höhepunkt war der Sonntagmorgen. Nach der Generalprobe gestaltete der Workshopchor gemein-

sam mit Vikarin Anica Mages den Gottesdienst. Die erarbeiteten Lieder erklangen mehrstimmig und erfüllten die Kirche mit besonderer Atmosphäre. In ihrer Predigt griff Frau Mages die Geschichte der Musik und die Wurzeln des Gospels auf. Der herzliche Applaus der Gemeinde machte deutlich, dass dieser Workshop ein musikalischer, großer Gewinn war. So bleibt das Wochenende in Erinnerung als ein intensives Erlebnis voller Freude, Gemeinschaft und Glauben.

Text: Roswitha Störkel,

Bild: Privat



Was haben Schlauchturm und Kirchturm gemeinsam?

Mit dieser Frage haben wir uns am 07. September in unserem mittlerweile schon dritten Familiengottesdienst beim Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Ossenheim beschäftigt. Gefeiert wurde bei gutem Wetter unter freiem Himmel auf dem Gelände vor dem Gerätehaus



Pfarrerin Maren Bezold zeigte auf, dass man nicht nur in beiden Türmen gut abhängen kann, sondern dass Schlauchturm und Kirchturm beides Orte sind, wo sich Himmel und Erde berühren – so, wie es die Anwesenden vorher in einem Lied gesungen haben – und dass sich das auf ganz verschiedene Art und Weise im Alltag erfahren lässt.

Auf dem Hintergrund der ehrenwerten und herausfordernden Arbeit, die die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr tagtäglich leisten, versammelten sich nach der Ansprache einige Kameraden vor dem neuen Fahrzeug der Flotte und bekamen von Pfarrerin Bezold für ihren weiteren Einsatz den Segen Gottes zugesprochen.



Besonders erfreulich war neben der gelungenen Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Ossenheim, dass der Gottesdienst in dieser Form auch in diesem Jahr wieder von so vielen Menschen so positiv angenommen wurde. Und auch, dass wieder einige Kinder dabei waren, um gemeinsam mit Giusy vom KiGo-Team etwas zu basteln.



Uns als Kirchengemeinde hat es Spaß gemacht und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

*Text: Maren Bezold,
Bilder: Erich Wagner*

Predig(t)bar – Ein Gottesdienst, der bewegt

Am 13. September kam eine kleine, interessierte Gruppe zusammen, um ein neues Gottesdienstformat auszuprobieren. Musikalisch wurde die Predig(t)bar von Christian Ullrich, Vikar in der Andreaskirche in Niederhöchstadt, begleitet. Mit Gitarre und klangvoller Stimme lud er zum Mitsingen und Zuhören ein und schuf eine warme, einladende Atmosphäre.

Im Anschluss beschäftigten sich die Teilnehmenden in drei unterschiedlichen Gruppen mit dem Bibeltext und den Themen Jesus, Familie, Gemeinschaft und Verantwortung. Dazu einige Eindrücke: Eine Teilnehmerin, die sich mithilfe verschiedener Leitfragen in einer Kleingruppe dem Text näherte, berichtet: „Es war sehr bereichernd, die Sichtweisen der Gesprächspartner kennenzulernen. Immer neue Facetten kamen dadurch für mich zum Vorschein. Dadurch konnte ich immer tiefer in den Text eindringen, immer mehr Aspekte sehen, als ich bisher gesehen habe. Wir hätten noch viel länger reden können.“

An einem anderen Tisch arbeiteten vor allem jugendliche Teilnehmerinnen kreativ-künstlerisch mit dem Text. Zwei Stimmen dazu: „Ich fand toll, dass man im

Gottesdienst kreativ sein konnte.“ sowie „Mir hat besonders gefallen, dass für jeden etwas dabei war. Und dass man sich viel genauer mit dem Predigttext auseinandergesetzt hat, als in einem gewöhnlichen Gottesdienst.“

Eine dritte Gruppe näherte sich dem Bibeltext mit einer eher analytischen Methode. Auch hier wurde der Austausch sehr geschätzt: Eine Teilnehmerin freute sich über die verständliche und individuelle Möglichkeit, sich mit dem Text auseinanderzusetzen, sowie über das Miteinander in der Gruppe.

Zum Abschluss kamen alle Teilnehmenden bei Kürbissuppe, Kaffee und Tee zusammen. In entspannter Runde klangen die vielfältigen Eindrücke nach und man ließ das Erlebte in guten Gesprächen ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die dieses besondere Projekt möglich gemacht haben, sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich offen und neugierig auf dieses andere Gottesdienstformat eingelassen haben.

Ihre Vikarin Anica Mages

GOTTESDIENST

Predig(t)bar

Wenn das „N“ den Unterschied macht

Dankbar blicken wir zurück auf ein wunderbares Erntedankfest. In den verschiedenen Orten des Nachbarschaftsraumes wurde ausgelassen gefeiert, miteinander geteilt und gedankt.

In unserer Gemeinde fand der Erntedankgottesdienst in diesem Jahr in Fauerbach statt. Die Konfis halfen Erika Lipowicz und Günter Brüshaber vom Kirchenvorstand beim Schmücken des Altars und beim Vorbereiten des Abendmahls, sodass Sonntagmorgen gemeinsam mit Vikarin Anica Mages und Pfarreerin Maren Bezold der Festgottesdienst gefeiert werden konnte. Im Zentrum stand das Nachdenken darüber, wie wichtig es im Alltag ist, nicht nur von Dankbarkeit zu sprechen, sondern sie auch aktiv zu üben, sodass aus einem „Danke“ ein „Danken“ wird.



Auf Anfrage gab es in diesem Jahr zudem noch eine kleine Neuerung. Nach dem Gottesdienst in der Fauerbacher

Kirche feierte Pfarrerin Maren Bezold noch eine Erntedank-Andacht im Vereinsheim des Kleingartenbauvereins Fauerbach. Das Heim war voll besetzt, die Stimmung ausgelassen und der Gabenaltar reich geschmückt.



Wir danken an dieser Stelle noch einmal all den Spenderinnen und Spendern, die mit ihren Gaben dazu beigetragen haben, dass wir solch reiche Lebensmittel spenden an die KiTa Bunte 11 in Ossenheim und die Initiative „Frauen helfen Frauen e.V.“ in Friedberg weitergeben konnten. Beide Einrichtungen bedankten sich ganz herzlich für die Spenden und haben sich sehr darüber gefreut!

*Text: Maren Bezold,
Bilder: Erich Wagner
und privat*

Erntedank zum Anfassen

Auch in diesem Jahr machten sich Kinder aus der KiTa Bunte 11 wieder auf den Weg zur Kirche in Ossenheim, um dort gemeinsam mit Pfarrerin Maren Bezold über die Bedeutung des Erntedankfestes nachzudenken. Danken ist so bunt, wie die Farben des Regenbogens – deswegen bastelten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Regenbogenkarten, auf denen sie festhielten, wofür es sich lohnt, im Leben dankbar zu sein.



ten Tag eine große, leckere Erntedanksuppe gekocht.

Und auch die Initiative Frauen helfen Frauen e.V. in Friedberg freute sich wieder sehr über die Lebensmittelspenden, die ihnen im Nachgang zum Erntedankfest der Gemeinde zugutekamen und dankte von Herzen.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die mit ihren Gaben diese Aktionen überhaupt erst möglich gemacht haben.



Bevor die Kinder den Rückweg antraten, durften alle noch etwas vom reich geschmückten Erntedankaltar in den Bollerwagen legen, der dann gut beladen wieder zur Kita zurückgebracht wurde. Gemeinsam wurde daraus dann am nächs-

*Text: Maren Bezold,
Bilder: Maren Bezold
und Erich Wagner*

Ein festlicher Erntedank-Nachmittag der Senioren

Am 2. Oktober 2025 trafen sich 38 Seniorinnen und Senioren zu einem festlichen Erntedank-Nachmittag in herzlicher Gemeinschaft. Die stimmungsvolle Andacht von Pfarrerin Maren Bezold eröffnete den Nachmittag und lud alle Anwesenden zum Innehalten und Dankbarsein ein.



Im Anschluss wurde bei Kaffee und köstlichem Kuchen miteinander gelacht, erzählt und Erinnerungen geteilt. Gedichtvorträge, heitere Anekdoten und kleine Rätsel sorgten für eine heitere und zugleich besinnliche Atmosphäre.

So ging ein rundum gelungener Nachmittag der Fauerbacher und Ossenheimer Senioren in einer warmen und festlichen Gemeinschaft zu Ende – getragen von Dankbarkeit, Freude und Verbundenheit.

*Text und Bilder:
Erich Wagner*

Segen im Überfluss

Am 26. Oktober feierten Pfarrerin Maren Bezold, Pfarrerin Sophie Gesing und das Kiki-Team aus Friedberg einen lebendigen Tauferinnerungsgottesdienst für den gesamten Nachbarschaftsraum in der gut gefüllten Stadtkirche.

Im Mittelpunkt stand das Thema „Taufe“ und was genau es eigentlich bedeutet, getauft zu sein. So ergründeten die beiden Pfarrerinnen in einer lebendigen Ansprache, was es mit der Taufe, Gottes Segen und einem überlaufenden Becher auf sich hat. Gottes Segen im Überfluss gab es dann für einen kleinen Täufling und seine Familie direkt im Anschluss an die Ansprache bei der Taufe zu spüren. Dass seine neu angezündete Taufkerze nun neben vielen anderen Taufkerzen, die zur Erinnerung mitgebracht wurden, brennen konnte, war besonders schön anzusehen.



Im Anschluss daran wurde an unterschiedlichen Stationen das Thema „Taufe“

und Tauferinnerung“ von allen behandelt: Es gab eine Tauferinnerungsstation am Taufbecken. In einer weiteren Aktion wurde der Verbundenheit der Menschen mit Gott nachgespürt. Es wurden Taufwünsche für den Täufling auf Fische geschrieben und ein Taschentusch bemalt, das mit einem Erinnerungsknoten versehen wurde.



Nach einer guten gefüllten Stunde ging der Gottesdienst für Jung & Alt zu Ende und gestärkt und gesegnet blieben noch Menschen zum Gespräch beim Kirchkaffee zusammen.

Text: und Bilder, Maren Bezold

Begeisterndes A-Capella Konzert in der vollbesetzten Friedberger Burgkirche

Am Samstag, 11. Oktober 2025 dem Welthospiztag, beendete die Hospizhilfe Wetterau e.V. mit einem begeisterten A-Capella -Konzert ihr Veranstaltungsjahr. In der altehrwürdigen und stimmungsvollen Burgkirche in Friedberg gastierte mit „Et Hepera“ ein Vokalensemble, dass alle Erwartungen an einen musikalisch gelungenen Abend weit übertraf.

Hildegard Stephan - Jünemann, Vorstandsmitglied der Hospizhilfe stellte in ihrer Begrüßung zunächst den Gedanken der Hospizhilfe und des Welthospitztages kurz vor:

Leben bis zuletzt – sei das Motto des Hospizgedankens. „Dabei geht es primär um die gemeinsame Verantwortung für eine würde- und freudvolle Gestaltung in der letzten Lebensphase“ sagte sie.

Stephan Jünemann erhöhte die Erwartungshaltung der Besucher, als sie von einem krönenden Abschluss des Veranstaltungsjahres der Hospizhilfe sprach. Um es vorwegzunehmen, es war ein krönender Abschluss.

Die acht Interpret*Innen nutzten die geschulte Ausdruckskraft ihrer beeindruckenden Stimmen für ihren facettenreichen Gesang. Geboten wurde ein musikalischer Querschnitt von Motetten, Chorwerken, geistlicher Musik und moderner Vokalmusik. Die Interpreten beließen es nicht allein bei den Musikstücken, so wie sie vorgegeben waren. Eigene Arrangements und Interpretationen von Liedern belegten die Virtuosität und Flexibilität der Künstler.

Das erste Lied „Locus iste“ (Dieser Ort) komponierte Anton Bruckner 1869 als

vierstimmige Motette. Es erschallte von der Empore der Burgkirche.

Die nächsten vierzehn Lieder erfolgten im Kirchenschiff. Dabei deckten die acht Musiker und Musikerinnen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt sowohl ein breites zeitliches als auch thematisches Spektrum ab. Bei „Chili con carne“ sah man viele Füße der Zuhörer mitwippen, bei anderen Werken genoss man mit geschlossenen Augen den sphärischen Klängen. Mit „so it goes“ von Billy Joel zeigte Et Hepera, dass sie im Rock/Pop und Folk genauso zuhause sind wie in klassischer Musik. Den Abschluss ihres über einstündigen Konzert bildeten zwei der heutigen Zeit geschuldeten Lieder: Peace, I leave with you von Knud Nystedt und kirchlichen „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Mendelsohn Bartholdy.

Als der letzte Ton verklang, war es mit der Ruhe in der Burgkirche vorbei: „wie ein Mann“ erhob sich das Publikum und spendete stürmischen Applaus.

Erst nach einer Zugabe konnte Stephan Jünemann von der Hospizhilfe das Schlusswort ergreifen.

Sie sprach allen Anwesenden aus dem Herzen, als sie von einem Feuerwerk an Musikalität und einem grandiosen Konzert sprach. „Nur mit der Vielschichtigkeit Ihrer Stimmen und mit der Ihnen eigenen Präzision haben Sie Klangräume geschaffen, die das Leben feiern. Sie sind geeignet, Gemeinschaft zu schaffen und Würde, Nähe und Trost zu vermitteln“. so Stephan Jünemann.

Mit einem großen Dankeschön und Blumen an die Interpreten, aber auch mit dem Dank an die Kirchengemeinde für die Gastfreundschaft endete ein wunderbarer Abend, der im wahrsten Sinne des Wortes noch lange nachklingen wird.

Info zu Et Hepera:

Et Hepera setzt sich aus acht Musikstudierenden der HfMDK Frankfurt zusammen und widmet sich seit Oktober 2017 der gemeinsamen Ensemblearbeit.

Et Hepera besteht aus

Elisabeth Stoll und Hannah Pommerning - Sopran

Franziska de Gilde und Anna Schnuppe - Alt

Max Pfreimer und Felix Müller – Tenor
Moritz Herrmann und Robin Brosowski – Bass

Das Ensemble motiviert sich bei den Probenarbeiten mit dem zum Erkennungszeichen gewordenen „eins, zwei, drei... und hepp!“ Daraus wurde das kreativ frei erfundene lateinisch angehauchte „Et Hepera“.

Text und Bild : Hildegard Stephan-Jünemann



„Standing ovations“ und Begeisterung beim Publikum, Freude über ein mehr als gelungenes Konzert bei den Interpret*Innen von Et Hepera

Haltung zeigen

Unter diesem Motto stand der diesjährige Reformationsgottesdienst am 31. Oktober in der Stadtkirche. Inspiriert von den Worten Luthers „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders.“ widmete sich das Team um Dekan Volkhard Guth bestehend aus Pfarrerin Maren Bezold, Isa Hortien, Pfarrer Joachim Neethen und Pfarrer Siegfried Nickel dem Thema „Haltung zeigen“.

Dass nicht nur von der eigenen Haltung gesprochen werden kann, sondern dass es an vielen Punkten unseres Alltages auch wichtig ist, Haltung zu zeigen, wurde besonders eindrücklich, als Mitglieder von den Foodsavern, dem NABU, den Omas gegen Rechts und der Antifa BI

bewegende, persönliche Statements in den Gottesdienst einbrachten.

Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von der Dekanatskantorei unter Leitung von Kantor Ulrich Seeger und dem Posaunenchor Butzbach unter Leitung von Kantor Uwe Krause.

Haltung zeigen – eine Aufgabe für uns alle, die uns auch weit über den Reformationstag begleitet. In der heutigen Zeit mehr denn je.

Text: Maren Bezold, Bild: Isa Hortien



rote, gelbe, grüne, blaue

Bei unserem diesjährigen Laternenumzug waren wirklich alle Farben vertreten. Am Samstag, den 08. November fand zum fünften Mal ein Laternenumzug zum St. Martinsfest in unserer Kirchengemeinde statt.

Knapp 70 Personen versammelten sich am späten Nachmittag an der Reitsportanlage Loth, um sich mit bunten Laternen und guter Laune auf den Weg zum Fauerbacher Gemeindehaus zu machen – mit dabei unsere KiGo-Kids mit ihren selbstgebastelten Laternen. Dem kalten Wetter trotzte die Gruppe mit lautstarken Martinsliedern und zog als langer,

farbenfroher Zug durch die Straßen Fauerbachs.

Angekommen am Gemeindehaus gab es bei Kinderpunsch und Brezeln noch die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen und den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Wir waren begeistert von den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und freuen uns schon auf's nächste Mal, wenn es dann wieder heißt: Wir geh'n mit unseren Laternen.

Text: und Bilder, Maren Bezold





SEIT
16 JAHREN KLIMANEUTRAL*

UMWELTSCHUTZ SEIT JAHRZEHNEN.

So übernehmen wir Verantwortung für künftige Generationen. Rendite ist nicht alles!

Wir sind Ihr Full-Service-Dienstleister und bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck an, damit jedes gewünschte Produkt qualitativ hochwertig und zuverlässig produziert wird.

Es ist so einfach

* **VERMEIDEN
REDUZIEREN
KOMPENSIEREN**

man muss nur wollen!

WD WETTERAUER DRUCKEREI

61169 Friedberg • Am Kindergarten



Wir haben die gesamten Emissionen
der Wertschöpfungskette unseres
Unternehmens kompensiert.
ID-Nr.: 2416363 - gültig bis 12/24



FSC® C0008857



Logopädische Praxis Ulrike Hoffmann

staatl. geprüfte Logopädin

Fachtherapeutin für Schluckstörungen und Aphasie

Logopädische Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

**Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen
sowie Stimm- und Schluckstörungen**

Gerne auch als Hausbesuch

Telefonische Terminvereinbarung

Haalweg 1

61169 Friedberg - Ossenheim

Tel.: 06031-964 57 06

Fax: 06031-964 57 07

E-Mail: hoffmann.ulrike@t-online.de

Gebührenfreie Rufnummer 0800-7254428 oder 0800-374332374

**Wir liefern alle in Deutschland verfügbaren Arzneimittel
und bringen Ihre Bestellung noch am selben Tag ...**

... wenn Sie telefonisch, per Fax oder per Mail bestellen,
die bestellten Medikamente/Artikel vorrätig sind und Sie im Umkreis
von ca. 20 km von unseren Apotheken entfernt wohnen.

Alle Lieferungen sind versandkostenfrei!



Weihnachten & Altjahr 2025

Herzliche Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten in Fauerbach und Ossenheim:

4. Advent

- 10:00 Uhr Gottesdienst im Nachbarschaftsraum in der Stadtkirche Friedberg
Auseilung des Friedenslichtes aus Bethlehem
Pfarrerin Sophie Gesing mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern

Heiligabend

- 15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Ossenheimer Kirche
Pfarrerin Maren Bezold
- 17:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Fauerbacher Kirche
Vikarin Anica Mages
- 22:00 Uhr Christmette in der Ossenheimer Kirche
Prädikantin Dr. Regina Bechstein-Walther & Thomas Berlenbach

1. Weihnachtsfeiertag

- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche Friedberg
Pfarrerin Sophie Gesing

2. Weihnachtsfeiertag

- 11:00 Uhr Gottesdienst in der Ockstädter Kirche
Lektorin Dunja Margraf
- 18:00 Uhr Besinnlicher Gottesdienst zum Ausklang des Weihnachtsfestes
in der Fauerbacher Kirche
Pfarrerin Maren Bezold

Altjahresabend

- 18:00 Uhr Gottesdienst in der Ossenheimer Kirche
Pfarrerin Maren Bezold

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hüuden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren,

welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Lukasevangelium
2,1-20 (Luther 2017)*

Kirchenmusik: Dezember 2025 bis Februar 2026

Sonntag, 30. November 2025, 19.00 Uhr, Burgkirche Friedberg

Musik zum 1. Advent

Instrumentalensembles der Musikschule Friedberg

Sonntag, 07. Dezember 2025, 16.00 Uhr, Burgkirche Friedberg

Musik zum Friedberger Weihnachtsmarkt

Weihnachtsspiel des Kinderchors: Die sonderbare Nacht

Alte und neue Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

Leitung: Ulrich Seeger

Samstag, 13. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Weihnachtsbühne am Georgsbrunnen in der Burg

Musik zum Friedberger Winterzauber

Merry Christmas - Gemeinsames Singen (Open Air)

zum Friedberger Winterzauber mit adventlichen und weihnachtlichen Liedern

mit musikalischer Unterstützung durch die Dekanatskantorei Friedberg und weiteren Chören

Blechbläserensemble ad hoc

Leitung: Kantor Ulrich Seeger

Sonntag, 14. Dezember 2025, 10.00 Uhr, Ev. Stadtkirche Friedberg

Chormusik im Gottesdienst

Festgottesdienst 125 Jahre Friedberger Kantorei

Pröpstin Dr. Anke Spory (Predigt)

Dekanatskantorei Friedberg

Leitung: Ulrich Seeger

mit anschließendem Empfang im Albert-Stohr-Haus

Samstag, 20. Dezember 2025, 19.00 Uhr, Ev. Stadtkirche Ober-Rosbach

Sonntag, 21. Dezember 2025, 17.00 Uhr, Ev. Stadtkirche Friedberg

Weihnachtskonzerte

„Wie soll ich dich empfangen“

Advents- & Weihnachtskantaten von Dietrich Buxtehude

Magnificat, Wie soll ich dich empfangen, Befiehl dem Engel, dass er komm, In dulci jubilo

Vokalensemble Friedberg

Barockensemble Cantate Domino auf historischen Instrumenten

Leitung: Ulrich Seeger



KIRCHENMUSIK

EV. KIRCHENGEMEINDE FRIEDBERG
UND IM DEKANAT WETTERAU

www.kirchenmusik-friedberg.de

Sonntag, 25. Januar 2026, 18.00 Uhr, Burgkirche Friedberg

Benefizkonzert zur Ausstattung der Burgkirche

„Concerti & Co.“

J.S. Bach, W.A. Mozart, Anna Bon di Venezia, G.Ph. Telemann, Turlough O'Carolan

The Flute-Connection, von der Piccoloflöte bis zur Kontrabassflöte.

Leitung: Sabine Dreier

Samstag, 31. Januar 2026, 19.00 Uhr, Burgkirche Friedberg

Festliche Bläsermusik zum Jahresbeginn

Symphonische Klänge für Blechbläser, Orgel und Schlagwerk

Choralsuiten, Swing & Populäres

Posaunenchor Butzbach

Orgel: Christian Schmitt-Engelstadt (Worms)

Leitung: Uwe Krause

Samstag, 21. Februar 2026, 16.00 Uhr, Burgkirche Friedberg

Sonntag, 22. Februar 2026, 16.00 Uhr. Burgkirche Friedberg

Rumpelstilzchen

Kinderoper von Michael Benedict Bender

Maxis, Jugendkantorei & Jugendchor Friedberg

Friedberger Stadtstreicher, Stadtbläser

Leitung: Ulrich Seeger

Sichtweisen 2026

Mit Skulpturen von Silvia Roedler-Müller (Bad Nauheim)

5 Passionsandachten mit Wort, Kunst & Musik

jeweils in der Burgkirche Friedberg

Donnerstag, 26. Februar 2026 bis Donnerstag, 26. März 2026

Donnerstag, 26. Februar 2026

18.00 Uhr - Vernissage

19.00 Uhr - Passionsandacht

Kantor Ulrich Seeger | Bismarckstraße 30 | 61169 Friedberg
Tel.: 06031-14395 | seeger-kirchenmusik@t-online.de

Diesmal lieber Ochse oder Esel?

Die Proben für die Krippenspiele in Fauerbach und Ossenheim beginnen.

Du hast Lust bei einem der diesjährigen Krippenspiele auch dabei zu sein?

Dann melde Dich noch schnell an. Entweder unter KiGoFauerbachOssenheim@gmail.com oder unter 0151-74507462 und mach mit!



In Fauerbach finden die Proben an folgenden Terminen von 10–11 Uhr in der Fauerbacher Kirche statt:

29.11 / 06.12. / 13.12. / 20.12.

Die Generalprobe ist am 23.12. und aufgeführt wird das Krippenspiel am 24.12. um 17:00 Uhr im Familiengottesdienst in Fauerbach.

In Ossenheim werden die Probetermine über eine WhatsApp-Gruppe bekanntgegeben.

Die Generalprobe findet ebenfalls am 23.12. statt und die Aufführung ist am 24.12. um 15:30 Uhr im Familiengottesdienst in Ossenheim.

Wir freuen uns auf Dich!

Alle Jahre wieder

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen kleinen Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof in Ossenheim geben.

Am **13. Dezember** veranstaltet der Kultur- und Traditionsverein das gemütliche Beisammensein – und wir sind als Evangelische Kirchengemeinde auch wieder mit dabei!

Wir freuen uns, Sie und Euch bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes um 15 Uhr zu einer kurzen Andacht mit unserer Pfarrerin Maren Bezold und den Ockstädter Turmbläsern auf dem Schulhof begrüßen zu dürfen.

Auch unsere Kirche wird als Raum der Einkehr und Besinnlichkeit im Verlauf des Nachmittags und Abends für Besucherinnen und Besucher geöffnet sein – vielleicht ist das Gebäude ja auch in diesem Jahr wieder farbig-festlich beleuchtet wird. Eine kleine Adventsaktion wird es in jedem Fall wieder geben.



Weihnachten im Schatten des Konflikts – was für ein Fest?!

**Hiam Abu Dayeh - eine christliche Palästinenserin - berichtet
über die Situation in Bethlehem und der Westbank**

am 10.12.2025, um 19:00 Uhr

im Haus Friedberg

(Evangelisches Dekanat Wetterau, Kaiserstraße 2, 61169 Friedberg
Eingang über die Sandgasse)

Hiam Abu Dayeh ist in der Region Bethlehem geboren und aufgewachsen. Sie ist ausgebildete Reiseführerin und hat schon viele Gruppen aus Deutschland durch ihre Heimatregion begleitet. Im Schatten des Überfalls der Hamas aus Israel und dem Gaza-Krieg hat sich die Lage zugespitzt - keine Reisegruppen mehr, stattdessen Angst und Unterdrückung.



Hiam Abu Dayeh hat sich davon aber nicht unterkriegen lassen. Sie engagiert sich in der Initiative Abrahams Zelt der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Beit Jala und hofft, dass ein friedliches Miteinander der verschiedenen Religionen und Volksgruppen wieder möglich wird.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Olivenholzschnitzereien aus der Region in Bethlehem zu erwerben und damit die Menschen vor Ort zu unterstützen.

Ansprechpartner/in: Siegfried Nickel, Pfarrer f. Ökumene u. Dialog (siegfried.nickel@ekhn.de)

www.wetterau-evangelisch.de

www.zentrum-oekumene.de

Tragt in die Welt nun ein Licht

Auch in diesem Jahr bewegt der Wunsch nach und die Hoffnung auf Frieden viele von uns. Erschreckend sind die Bilder, die uns Tag für Tag aus aller Welt erreichen.

Das nehmen wir zum Anlass, um am **vierten Advent (21.12.) um 10 Uhr in der Stadtkirche** als Gemeinden des Nachbarschaftsraumes Friedberg zusammenzukommen, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und das Friedenslicht, welches uns von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Bethlehem nach Friedberg ge-

bracht wurde, an all unsere Gemeinden weiterzugeben.



Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Sophie Gesing in Zusammenarbeit mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Friedberg.

Tragt in die Welt nun ein Licht – als Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit.

Zur Ruhe kommen

Der Beginn des Weihnachtsfestes wird von vielen mit Spannung und Vorfreude erwartet. Ein bunter Trubel, der schließlich am Heiligen Abend seinen Höhepunkt findet. Doch wie sieht es aus, wenn das Festessen verputzt ist und die Weihnachtsbesuche sich verabschiedet haben?

Wir laden Sie und Euch ganz herzlich ein, mit uns am Ende des Weihnachtsfestes zur Ruhe zu kommen. In einem be-

sinnlichen Gottesdienst werden wir die Weihnachtstage ausklingen lassen, gemeinsam singen und all den Dingen Raum geben, die uns in diesem Jahr durch die Feiertage begleitet haben.



Herzliche Einladung zum Ausklang-Gottesdienst am **26.12. um 18 Uhr in der Fauerbacher Kirche.**

Heilsames Singen für Menschen in Trauer



Termine:

Die Termine können unabhängig voneinander besucht werden.

Freitag, 19. Dezember 2025

Freitag, 23. Januar 2026

Freitag, 13. Februar 2026

Wo? Fichtenstr. 4, 61169 Friedberg

Wann? 17:00 bis 19:00 Uhr

Es ist ein offenes Angebot an alle Trauernden,
für unsere Planungen bitten wir um eine Anmeldung.

Das heilsame Singen ist kostenlos.

Spenden sind jederzeit willkommen



„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

Victor Hugo

Leitung: Ulrike Johannsen,
Heilpraktikerin für Psychotherapie, Musikerin,
Chorleiterin des Hospizchors „FährWell Singers“

Da geht's rund!

Auch in diesem Jahr wollen wir die Faschingszeit wieder mit einem bunten Faschingsottesdienst zur Kampagneneröffnung in Ossenheim feiern.

Am **18. Januar um 11 Uhr** wird es in der Kirche in Ossenheim fröhlich, laut und humorvoll. Es wird gereimt, gelacht und gesungen. Verkleidungen sind ausdrücklich erwünscht – nicht nur bei den Kleinsten!

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es in Kooperation mit der Ossenheimer Wäldcheskappe e.V. noch einen

kleinen Imbiss mit nettem Beisammensein geben.

Kommt vorbei und lacht mit!



Wir werden immer größer...

Mit der Gründung der Friedensgemeinde Friedberg im Januar 2026 werden wir alle eine große Gemeinde. Das wollen wir zum Anlass nehmen, um alle unsere Gruppen von Kindergottesdienst und

Kinderkirche einmal zusammen zu bringen und zu feiern.

Wann?

**Am Samstag, den 28.02.
von 10-13 Uhr**

Wo?

Im Fauerbacher Gemeindehaus
(Am Kindergarten 11)

Wir wollen uns gegenseitig kennenlernen, einen neuen Namen für uns finden und gemeinsam Spaß haben. Komm dazu und feiere mit uns – wir freuen uns auf Dich!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbombons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausschneiden. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen.
Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen.
Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!

Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Siehe: Ich mache alles neu!

Für unsere Gemeinde ist die Jahreslosung 2026 im nächsten Jahr Programm – und das wollen wir feiern!

Wir wollen den Start als fusionierte Friedensgemeinde Friedberg gerne mit Ihnen und Euch gebührend zelebrieren und deswegen laden wir ein zur

Fusionsparty am Samstag, den 24. Januar 2026 Ab 18 Uhr in der Stadtkirche Friedberg.

Wir beginnen um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Festgottesdienst. Im Anschluss daran wird es einen Empfang mit verschiedenen Programmpunkten, vor allem aber mit Gelegenheiten zum Austausch und zum Feiern geben.



**Evangelische
Friedensgemeinde
Friedberg**

Thema Frieden – Predigtreihe und Vorträge

Zum 1.Januar fusionieren die Kirchengemeinden Bruchenbrücken, Dorheim, Bauernheim, Fauerbach-Ossenheim und Friedberg zu einer Gemeinde. Der neuen Gemeinde wurde im vergangenen Sommer ein neuer Name gegeben: Friedensgemeinde! Der Zuspruch des Friedens durch Gott und Jesus Christus und die Ermahnung zum Frieden ziehen sich durch die gesamte Bibel. Doch wie geht Frieden und wie können wir an ihm festhalten angesichts so vieler gewaltvoller und kriegerischer Situationen in unserer

Welt? Was bedeutet es, aus dem Frieden Gottes zu leben? Und was ist unser Auftrag als Gemeinde, wenn wir als Friedensgemeinde in unserer Stadt leben und das Miteinander mitgestalten wollen? Dem wollen wir im neuen Jahr nachgehen und dies tun zum einem mit einer Predigtreihe, die am 1.März starten wird, und mit Vorträgen zum Thema im Laufe des Jahres. Näheres dazu gibt es im nächsten und ersten gemeinsamen Gemeindebrief.

Pfarrerin Claudia Ginkel



„Kommt! Bringt eure Last“

Willkommen beim Weltgebetstag

Der Weltgebetstag 2026 kommt aus Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas. Vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last“ lädt die Evangelische Friedensgemeinde Friedberg am **06.03.2026 um 19:30 Uhr** ins Ev. Gemeindehaus Am Kindergarten 11 ein.

Die Veranstaltung (Beiträge und musikalische Begleitung) wird von einem Team unter der Leitung von Regina Bechstein-Walther vorbereitet.

Im Anschluss ist ein gemütliches Beisammensein bei Getränken und lokalen Köstlichkeiten aus Nigeria vorgesehen.

Ein Vorbereitungsabend findet am

23.01.2026 um 19:30 Uhr

im Fauerbacher Gemeindehaus statt.

Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Abschied von unserem Gemeindebrief – Ein Blick zurück

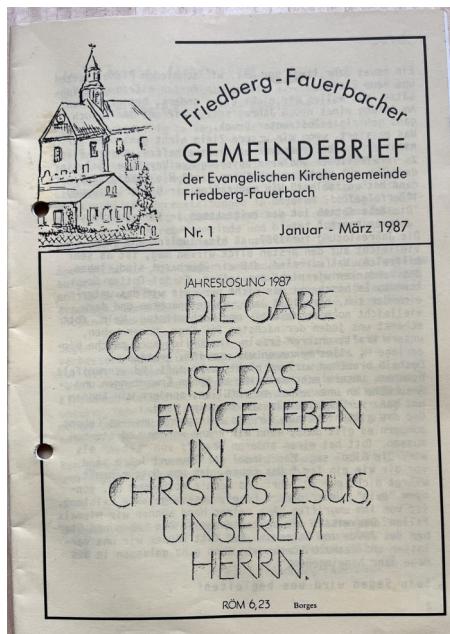
Mit dieser Ausgabe halten Sie den letzten Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim in den Händen.

Der nächste Gemeindebrief wird die erste Ausgabe der neu fusionierten Ev. Friedensgemeinde Friedberg sein – ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir zusammenwachsen und Kirche gemeinsam gestalten.

Bevor wir uns auf diesen neuen Weg begeben, lohnt sich ein Blick zurück auf die Geschichte „unseres“ Gemeindebriefs.

Vom Klebestift zum Cloud-Ordner

Wer heute an die Erstellung eines Gemeindebriefs denkt, stellt sich vielleicht



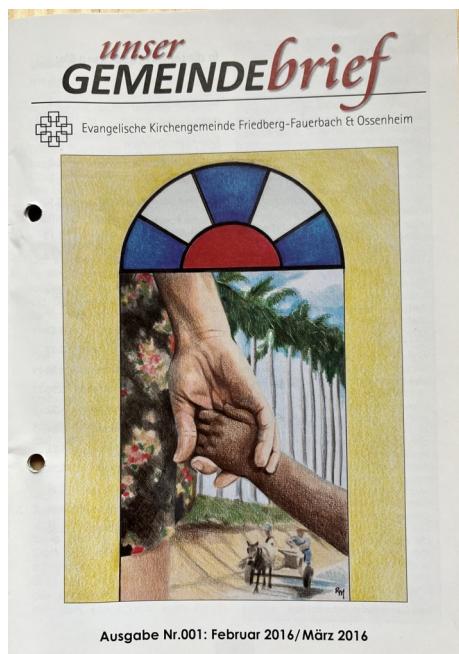
einen Computer, ein Layoutprogramm und eine fertige PDF-Datei vor. Doch die Anfänge sahen ganz anders aus. Die ersten Ausgaben entstanden mit viel Handarbeit, Geduld und Improvisationstalent: Texte wurden auf der Schreibmaschine oder am frühen Computer getippt, Bilder mit der Schere ausgeschnitten, alles liebevoll auf große Vorlagenbögen geklebt. Wenn schließlich der fertige Entwurf auf dem Tisch lag, war das Ergebnis sichtbarer Ausdruck vieler Stunden gemeinsamer Arbeit – und nicht selten klebten am Rand noch Spuren von Tesafilm und Korrekturflüssigkeit.

Mit den Jahren änderten sich nicht nur Layout und Papierqualität, sondern auch die technischen Möglichkeiten. Der

Klebestift wurde durch die Maus ersetzt, die Bastelbögen durch digitale Layouts. Der Gemeindebrief wanderte auf den Bildschirm – und schließlich in die EKHN-CLOUD, wo heute alle Beiträge, Fotos und Termine ihren Platz finden, bevor sie zum druckfertigen Heft werden.

Diese Entwicklung zeigt: Auch ein Gemeindebrief ist ein Stück Zeitgeschichte – er spiegelt nicht nur das Leben der Gemeinde wider, sondern auch den Wandel in der Art, wie wir zusammenarbeiten und kommunizieren.

So löste ein Gemeindebrief die Kirchenzeitung „Ruf der Kirche“ in beiden Orten ab. Im Zuge der pfarramtlichen Verbindung von Fauerbach und Ossenheim erschien im Februar 2016 eine erste gemeinsame Ausgabe.



Menschen hinter den Seiten

Ein Gemeindebrief entsteht nie von allein. Hinter jeder Ausgabe standen und stehen Menschen, die mit Herzblut, Kreativität und Ausdauer dabei waren, und aus dem Kirchengemeinde berichtet haben. Verschiedene Redaktionsteams waren kreativ am Werke, um die Lese- rinnen und Lesern zu den Gemeindeveranstaltungen einzuladen und über gemeinsame Gottesdienste sowie Feierlichkeiten zu berichten. Freud und Leid wurde geteilt, mutmachende Worte ausgewählt und thematisch auf die Kirchenjahreszeit eingestimmt.

An dieser Stelle danken wir von Herzen allen Menschen, die unzählige Stunden investiert, Themen gesammelt, Texte erstellt, Fotos gemacht, Korrekturen gelesen und sich nicht entmutigen haben lassen, auch wenn der Drucktermin schneller näher rückte, als es allen lieb war. Auch ein großes Dankeschön an die Austräger, die den Gemeindebrief immer zu Ihnen nachhause gebracht haben!

Ein neues Kapitel beginnt

Der bisherige Gemeindebrief verabschiedet sich – aber seine Geschichte, seine Ideen und sein Geist gehen weiter.

Der neue gemeinsame Gemeindebrief wird auf dem aufbauen, was in den einzelnen Gemeinden gewachsen ist: die Freude am Erzählen, die Offenheit für Neues und das Anliegen, Menschen miteinander und mit Gott in Verbindung zu bringen.

Roswitha Störkel und Ute Dern

Für uns eine außergewöhnliche Ausgabe

Zum Ende dieser Ausgabe möchten wir noch einmal als Redaktion das Wort ergreifen. Im Anfangsimpuls haben wir davon gelesen: Ja, manchmal liegt das Außergewöhnlich im ganz Gewöhnlichen.

Diese Ausgabe ist von der Aufmachung und vom Inhalt her, wie viele andere Ausgaben vorher. Beim Durchblättern erscheint sie zunächst einmal gewöhnlich und doch ist sie für uns etwas Außergewöhnliches. Wieso?

Vor genau 10 Jahren erschien die erste Ausgabe des gemeinsamen Gemeindebriefes von Fauerbach und Ossenheim. Diese Ausgabe ist also eine Jubiläumsausgabe.

Und gleichzeitig ist es nun die letzte Ausgabe des gemeinsamen Gemeindebriefs von Fauerbach und Ossenheim.

Wir sind gespannt auf das, was kommt und doch blicken wir auch dankbar zurück auf das, was war.

Zum Abschied haben wir daher ein paar Stimmen aus der Redaktion gesammelt.

Gibt es eine Ausgabe der letzten Jahre, die Euch besonders gut gefallen hat?

Für mich war und ist die Nummer 1 etwas Besonderes, weil sich dafür das neue Redaktionsteam aus den beiden alten Teams zunächst mit leichter Skepsis bei manchem, aber doch durchweg wohlwollend und neugierig zusammen-

gefunden hat. (Hans Groetsch)
Für mich ist die Ausgabe 44 aus diesem Sommer ein wirklich gelungener Gemeindebrief. Der rote Faden war „Frischer Wind“ und ich finde vom Titelbild über die Beiträge bis zur Rückseite war uns hier eine stimmige Ausgabe gegückt. (Roswitha Störkel)

Was habt ihr an unserem Gemeindebrief besonders geschätzt?

Er zeigt, die Vielfalt unserer Gemeinde und ihrer Aktivitäten. (Peter Dern)

Die vielen inhaltlichen Berichte, Rückblicke von Gottesdiensten und Veranstaltungen, die das breite Spektrum und die Vielfalt unserer Kirchengemeinde aufzeigen – so wirkt die Gemeinde lebendig und einladend. (Ute Dern)

Mir imponiert seine Vielfältigkeit. Liebenvoll gestaltete Rückblicke auf ein aktives Gemeindeleben und für mich persönlich auch immer wieder spannend zu lesen „Der Zeitsprung“ als Spiegelbild der Entwicklung unserer Gemeinden. (Roswitha Störkel)

Dass unser Gemeindebrief immer ein Spiegel unserer Gemeinde war – ehrlich, vielfältig, bunt. Er hat gezeigt, was uns bewegt, worüber wir uns freuen, was uns herausfordert und wo wir gemeinsam unterwegs sind. (Erich Wagner)

Ich habe besonders das Team geschätzt, was ihn Mal für Mal neu konzipiert, geschrieben und zusammengestellt hat. Jede Ausgabe war auf's Neue ein Gemeinschaftswerk. (Pfarrerin Ma-



ren Bezold).

Was wünscht ihr Euch für den gemeinsamen Gemeindebrief der Friedensgemeinde?

Dass sich alle Ortsteile, die auf ihre eigenen Gemeindebriefe verzichten, hier gut aufgehoben fühlen. (Peter Dern)
Dass sich jeder Ort wiederentdecken kann und er sich trotzdem als Einheit entwickelt. (Ute Dern)

Dass die Nähe erhalten bleibt und er nicht als großer Veranstaltungskalender endet. (Hans Groetsch)

Dass er die Friedensgemeinde zusammenbringt und sichtbar werden lässt, wer und was die Friedensgemeinde ist und tut. (Vikarin Anica Mages)

Dass er sich wandeln darf, wie sich eine

Gemeinde wandelt – dass er offen bleibt für neue Formen, Themen und Stimmen. (Erich Wagner)
Dass er es jedes Mal schafft, Vorfreude auf die nächste Ausgabe zu wecken. (Roswitha Störkel)

Wir als Redaktion verabschieden uns an dieser Stelle und danken all unseren treuen Leserinnen und Lesern, die uns über die Jahre hinweg begleitet haben.

Aber keine Sorge: Die meisten von uns sind auch im Redaktionsteam vom neuen Gemeindebrief der Friedensgemeinde wieder mit dabei.

Text: und Bild: Maren Bezold,



Ezeziel Ntwiga aus Kenia, Foto: Paul Jeffrey

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Pfarrerin Maren Carina Bezold E-Mail: maren.bezold@ekhn.de
Assenheimer Str. 2
Telefon: 0151-74507462
Sprechzeiten: Ort und Zeit nach Vereinbarung

Vikarin Anika Mages E-Mail: anica.mages@ekhn.de
Telefon: 01556-3649961

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: E-Mail: erika.lipowicz@ekhn.de
Erika Lipowicz
Am Schramm 3
Telefon: 06031-14672

Gemeindebüro:
Kaiserstr. 144
Telefon: 06031-5725
Fax: 06031-686261

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do., Fr. 09:30 – 11:30 Uhr
E-Mail: kirchengemeinde.friedberg@ekhn.de

Gemeindesekretärinnen:
Stefanie Lüdtke
Natalie Stephenson
Yvonne Gutzeit

E-Mail: yvonne.gutzeit@ekhn.de

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE33 5185 0079 1244 5938 67
BIC: HELADEF1FRI
Sparkasse Oberhessen

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim
Fauerbacher Str. 89
61169 Friedberg

Ausgabe: Jeden 3. Monat, kostenlos an alle ev. Haushalte
in Fauerbach und an alle Haushalte in Ossenheim

Redaktion: Pfarrerin Maren Bezold, Peter Dern, Ute Dern, Hans Groetsch,
Anica Mages, Roswitha Störkel, Erich Wagner

Danke an alle ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger!

**Der nächste Gemeindebrief für die Monate März 2026 bis Mai 2026 wird
der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelischen Friedensgemeinde
Friedberg sein.**

Redaktionsschluss: 05.02.2026



SEGENSWUNSCH

Dass Frieden wird
wünsche ich dir
und mir, und Menschen
und Erde.

Frieden, höher als
unsere Vernunft.

Er schenke uns eine
Hoffnung, die hinausreicht
über die Zeit.

Er erfülle uns
mit seiner Kraft,
die größer ist,
als wir denken können.

Er bewahre uns
und verwandle
uns und die Erde.

Tina Willms

**Aktuelle Informationen und Änderungen
entnehmen Sie bitte den Schaukästen
oder der gemeinsamen Homepage:**

<https://evangelisch-friedberg.ekhn.de>

